

Stellenbeschreibung

Allgemeine Beschreibung der Stelle

Direktion/Abteilung/ Organisationseinheit	Pflegedirektion/ Anästhesie und Intensivpflege/ Interdisziplinäre postoperative Station (IPOS)
Bezeichnung der Stelle	Diplomierter Gesundheits-und Krankenpfleger*in
Name Stelleninhaber*in	
Erstellungsdatum	
Bedienstetenkategorie/Dienstposten- plangruppe/Dienstpostenbewertung (Dienstpostenbezeichnung)	Pflege_GuK / P3
Berufsfamilie/Modellfunktion/ Modellstelle (Dienstpostenbezeichnung gem. Modellstellenverordnung, Wr. Bedienstetengesetz 2017)	Pflege/ DGK 3/4

Organisatorische Einbindung bzw. Organisatorisches

	Bezeichnung der Stelle	Name(n) (optional zu befüllen)
Übergeordnete Stelle(n)	Stationsleitung Pflege	
Nachgeordnete Stelle(n)	Pflegefachassistenz Pflegeassistenz	
Ständige Stellvertretung lt. § 102 Wiener Bedienstetengesetz	Nein	
Wird bei Abwesenheit vertreten von	Teammitglieder der IPOS	
Vertritt bei Abwesenheit (fachlich/personell)	Teammitglieder der IPOS	
Befugnisse und Kompetenzen (z. B. Zeichnungsberechtigungen)		

Dienststelleninterne Zusammenarbeit mit	allen Arbeitsgruppen, Abteilungen
Dienststellenexterne Zusammenarbeit mit	Krankenanstalten/ Kliniken, Pflege-und Pensionistenwohnhäusern, Geriatriezentren, etc.
Anforderungscode der Stelle	
Direkte Führungsspanne (Anzahl der direkt unterstellten Mitarbeiter*innen; nur bei Funktionen mit Personalführung auszufüllen)	
Modellfunktion „Führung V“: Führung mehrerer örtlich getrennter Organisationseinheiten	
Beschreibung des Ausmaßes der Kund*innenkontakte	
Ausmaß der Tätigkeiten in exponierten Bereichen	
Dienstort	1130 Wien, Wolkersbergenstrasse 1
Dienstzeit (Arbeitszeitmodell)	Flexible Diensteinteilung
Beschäftigungsausmaß	Stunden/ Woche
Mobiles Arbeiten	☐ Ja, entsprechend interner Regelung. ☒ Nein, auf Grund der Aufgabenstellung nicht möglich.
Stellenzweck	
Allgemeine, dem pflegewissenschaftlichen Standard entsprechende individuelle Gesundheits-, Krankenpflege und Betreuung im Sinne der Ganzheitlichkeit, die selbständig geplant und verantwortet wird, gem. GuKG. Pflege und Betreuung von Patient*innen in der unmittelbaren postoperativen Phase sowie deren Beobachtung und Überwachung mit invasiven und nicht invasiven Methoden. Professionelle Pflege gemäß den Richtlinien der KHI und WiGeV Fachpflege in den Fächern Gynäkologie, HNO, Allgemein-Chirurgie, Gefäßchirurgie, Zahnheilkunde, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, gemäß entsprechenden SOP`s, Vorgaben der jeweiligen Fachabteilung bzw. MA-Broschüren.	
Hauptaufgaben	

1. Pflegerische Kernkompetenzen beinhalten jene Aufgaben, die naturgemäß der Gesundheits- und Krankenpflege übertragen sind:

- Eigenverantwortliche Erhebung des Pflegebedarfs
- Eigenverantwortliche Beurteilung der Pflegeabhängigkeit
- Pflegeprozess mit Diagnostik, Planung, Durchführung, Kontrolle und Evaluation der Pflegemaßnahmen/ Interventionen
- Gesamtverantwortung für den Pflegeprozess
- Organisation der Pflege (Tagesablaufplanung unter Berücksichtigung der personellen Ressourcen und anderer Berufsgruppen. Einhaltung der vorgegebenen Hygienerichtlinien. Wirtschaftliches Denken. Mitwirkung bei Dienstplangestaltung, etc.)
- Nachvollziehbare und vollständige Dokumentation
- Prävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitsberatung im Rahmen der Pflege
- Psychosoziale Betreuung in der Gesundheits- und Krankenpflege
- Theorie- und konzeptgeleitete Gesprächsführung und Kommunikation
- Delegation, Subdelegation, Aufsicht entsprechend dem Komplexitätsgrad der Pflegesituation
- Anleitung, Begleitung und Überwachung von Unterstützungskräften sowie Auszubildenden
- Anwendung komplementärer Pflegemethoden
- Ethisches, evidenz- und forschungsbasiertes Handeln, einschließlich Wissensmanagement
- Erkennen, Einschätzen von Notfällen. Setzen entsprechender Maßnahmen und eigenverantwortliche Durchführung von Sofortmaßnahmen, so lange die Ärzt*innen nicht zur Verfügung stehen.

2. Kompetenzen bei medizinischen Diagnostik und Therapie umfassen eigenverantwortliche Durchführung medizinisch- diagnostischer und medizinisch- therapeutischer Maßnahmen und Tätigkeiten nach ärztlicher Anordnung (an die Pflege übertragen):

- Vitalzeichenkontrolle: Vorbereitung und Überwachung des Monitorings und des erweiterten hämodynamischen Monitorings
- Verabreichung von Arzneimitteln, einschließlich Zytostatika
- Vorbereitung und Verabreichung von Injektionen und Infusionen
- Punktion und Blutentnahme aus den Kapillaren, dem periphervenösen Gefäßsystem, der Arterie Radialis und der Arterie Dorsalis Pedis sowie Blutentnahme aus dem zentralvenösen Gefäßsystem bei liegendem Gefäßzugang einschließlich Port-a-Cath Systemen
- Legen und Wechsel periphervenöser Verweilkanülen, einschließlich Aufrechterhaltung deren Durchgängigkeit sowie gegebenenfalls Entfernung derselben
- Entfernung von arteriellen und zentralvenösen Zugängen
- Setzen und Entfernen von transurethralen Kathetern zur Harnableitung, Instillation und Spülung bei beiden Geschlechtern sowie Restharnbestimmung mittels Einmalkatheter
- Messung der Restharnmenge einschließlich der Entscheidung zur und Durchführung der Einmalkatheterisierung
- Vorbereitung, Assistenz und Nachsorge bei endoskopischen Eingriffen (insbesondere Bronchoskopie und Endoskopie des Nasen-Rachen-Raums)
- Assistenz Tätigkeiten bei der chirurgischen Wundversorgung und Verbandswechseln
- Entfernen von Drainagen, Nähten, Wundverschlussklammern und Epiduralkathetern sowie Anlegen und Wechsel von Verbänden und Bandagen
- Legen und Entfernen von transnasalen und transoralen Magensonden (Ausnahme: PatientInnen nach enoralen HNO-Eingriffen)
- Durchführung von Klistieren, Darmeinläufen
- Absaugen aus den oberen Atemwegen sowie dem Tracheostoma

- Freihalten der Atemwege
- Durchführen der Inhalationstherapie
- Bedienung von zu- und ableitenden Systemen, (z.B. *TUR-Spülungen*)
- Durchführung des Monitorings mit medizinisch-technischen Überwachungsgeräten einschließlich Bedienung derselben (EKG, Atmung, in/-noninvasiver Druck, Puls/-oximetrie, Temperatur)
- Durchführung standardisierter diagnostischer Programme; (z.B: Blutabnahmen und Blutgasanalysen)
- Durchführung medizinisch-therapeutischer Interventionen (z.B. Anpassung von Insulin-, Schmerz- und Antikoagulantientherapie), insbesondere nach Standard Operating Procedures (SOP)
- Anleitung und Unterweisung von Patient*innen sowie Personen, denen gemäß § 50a oder § 50b ÄG 1998 einzelne ärztliche Tätigkeiten übertragen wurden, nach Maßgabe der ärztlichen Anordnung
- Kontrolle der Funktionstüchtigkeit und Aufbereitung von Geräten zur Atemtherapie (Airvo 2)
- Durchführen der Nichtinvasiven Atemtherapie mit Airvo 2
- Kontrolle der Funktionstüchtigkeit, Aufbereitung von Geräten zur Therapie und Durchführen der Therapie mit Geräten (Perfusoren, Infusionspumpen, Schmerzpumpe, Defibrillator, Wärmesysteme)
- Assistenz bei Punktionen (ZVK, Arterie, etc.)

3. Kompetenzen im multiprofessionellen Versorgungsteam

- Bei Mitwirkung präventiver und gesundheitsfördernden Maßnahmen
- Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen z.B.: KAG, WWPG, HeimAufG, UbG,.....
- Ermächtigung zur Anordnung freiheitsbeschränkender/-einschränkender Maßnahmen gemäß dem HeimAufG
- Entlassungsvorbereitung und Betreuung/ Pflegeentlassungsbericht bezogen auf tagesklinische Patient*innen
- Gesundheitsberatung
- Arbeiten im multiprofessionellen Team

Unterschrift Stelleninhaber*in:

.....
NAME

Unterschrift der*des Vorgesetzten:

.....
NAME

Wien, am |